Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Anzeigen, in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben drei Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Verlangt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 435 Nord West Straße. 27

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. Nachzufragen 1206 Ost Washington Straße. 27

Verlangt: Deutsche Agenten für das Industrie Departement der „American Central Life Insurance Company," No. 8 und 10 Ost Market Str. ba

Verlangt: Einen ungefähr fünfzehnjährigen Knaben deutscher Eltern für die Office eines größeren hiesigen Geschäftshauses. Gute Handschrift erforderlich. Auskunft ertheilt Percy Williams, Y. M. C. A. Gebäude. 24ag

Stellegesuche.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stellung als Clerk in einer Grocery. Nachzufragen in der Office dieses Blattes. Referenzen stehen zur Verfügung. (S. 39) 24ag

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: 5 Monate alten männlichen Scotch Terrier. Nachzufragen bei Joseph Haas, 707 Maxwell Straße. 27

Verschiedenes.

Aerztliches.

Dr. Chas. P. Heik, Spezialist, 455 Massachusetts Ave., Ecke New Jersey Str., Sofortige Hilfe in allen chronischen Krankheiten von Männern, Frauen und Kindern gegen leichte Zahlungen. Parlors offen 8 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends täglich. Neues Tel. 2256

Lassen Sie Ihre Teppiche reinigen und niederlegen von Howards, Ecke St. Clair und Kanal. Teppiche gereinigt und gerutzt, so daß sie wieder wie neu aussehen. Beste Arbeit und billigste Preise. Beide Telephone 616. ba

Zu verleihen: Wir haben gegenwärtig eine große Summe Geldes auf erste Hypothek in beliebigen Beträgen zu verleihen.

Flores & Seidensticker,
Zimmer 1, 2 und 3, 27½ Süd Delaware Str.

Das **Jefferson Haus,**
115—119 Ost South Straße,
ist eine Herberge nach deutscher Art. Der Durstige findet einen kühlen Trunk, der Hungrige einen reich besetzten Tisch, der Müde ein gutes, reines Bett und jeder Gast eine zuvorkommende Behandlung. Kost und Logis beim Tag oder bei der Woche.
☞ Jedermann ist freundlich eingeladen.
Geo. Peter Haummerle.

Roepke's Sommer-Garten,
1357 Shelby Straße.
Conzert jeden Samstag Nachmittag
Erfrischungen aller Art.
☞ Jedermann freundlichst eingeladen.
Christian Rœpke.

"THE STAR"
134 W. Market Str.
Auswahl der feinsten Weine, Liquöre und Cigarren.
Privatzimmer für gesellige Zwecke (Eingang 128½).
☞ Musik Nachmittags und Abends.
Um gütigen Zuspruch bittet
Fred (Dutch) Metzheiser, Geschäftsführer.

Heinrich Kurz,
No. 431 Süd Delaware Straße.
(Zum Binger Loch.)
Die feinsten Mosel- und Rheinweine in der Stadt. Jederzeit ein gutes Glas Bier.
Pool und Billiard,
Alles erster Klasse.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein.
Heinrich Kurz.
431 Süd Delaware Straße.

Gutes Bier,
Importirte Weine
— und —
Schmackhafter Lunch
— in der —
Arcade Kneipe.
Wm. Bossart, Eigenthümer.
Telephone 2599.

—:—Das—:—
Kleine Deutsche Haus,
BROAD RIPPLE.
Gus. Barthel, . . . Eigenthümer.
Prachtvolle Lage, elegante Einrichtung. Mahlzeiten zu jeder Stunde des Tages servirt, Schöne Privat-Parlors, Billiardzimmer, Kegelbahn, Bootfahrt.
Bequemstes Absteige-Quartier für Fischerleute.
Regelmäßige Verbindung mit dem Flußdampfer „Sunshine."

JOHN W. HOLTZMANN,
Deutscher Advokat,
Zimmer 1006, Stevenson Gebäude,
Telephon (alt) 1339.

Lokal-Nachrichten.

Die Einwohnerzahl von Indianapolis.

Offizielle Zählung heute bekannt gegeben.

Indianapolis hat 169,164 Einwohner.

Das Censusamt in Washington machte heute bekannt, daß die Stadt Indianapolis 169,164 Einwohner habe. In den einzelnen Wards stellen sich die Zahlen wie folgt:

1. Ward	14,842
2. Ward	13,539
3. Ward	15,479
4. Ward	11,611
5. Ward	14,213
6. Ward	11,816
7. Ward	10,769
8. Ward	13,195
9. Ward	11,847
10. Ward	6,999
11. Ward	6,999
12. Ward	8,037
13. Ward	9,371
14. Ward	9,341
15. Ward	11,106
Total	169,164

Ein jugendlicher Dieb.

Der neunjährige John Farrell verhaftet.

Als die No. 602 S. West Str. wohnende Frau Emma Timmons gestern Abend nach den hinteren Räumlichkeiten ihres Geschäfts ging hörte sie plötzlich an der Kasse hinter dem Ladentisch ein Geräusch. Sich umdrehend gewahrte sie einen Knaben, der gerade aus der Thür lief. Sie eilte ihm nach, schlug Lärm und der Knabe ließ einige Dollar auf die Erde fallen. Er wurde verhaftet und gab seinen Namen als John Farrell und die Wohnung seiner Eltern No. 526 Chadwick Str. an. Der Vater des Jungen brachte ihn selbst auf die Polizeistation. Die Polizei sucht nach einem Helfershelfer des Jungen, da sie erfahren hat, daß der Junge von einem anderen Knaben zu dem Diebstahl verleitet worden ist.

☞ Dem No. 618 Elwood Str. wohnenden Wm. Owen fiel heute ein großer Lumpenballen auf das rechte Bein. Es wurde an der Hüfte gebrochen.

Inland Depeschen.

Der Präsident geht nicht nach Chicago.

Washington, D. C., 24. Aug. Der Sekretär des Präsidenten, Herr Cortelyou, hat Herrn Wm. H. Harper in Chicago benachrichtigt, daß der Präsident, der beabsichtigt hatte, am Freitag von Washington nach Chicago abzureisen, um in nächster Woche dort an der G. A. R. Reunion theilzunehmen, in Folge dringend wichtiger Geschäfte verhindert sei, an diesem Tage Washington zu verlassen; ja vielleicht überhaupt nach Chicago zu kommen. Im Falle der Präsident Zeit finden sollte, Chicago zu besuchen, würde Herr Harper prompt benachrichtigt werden.

Keine Truppen mehr nach China geschickt.

Washington, D. C., 24. Aug. Das Kriegsdepartement hat Befehl gegeben, daß die Truppen, die sich auf dem Transportdampfer „Meade" befinden und für Taku bestimmt waren, von Nogasaki aus nach Manila geschickt werden sollen. Auf der „Meade" befinden sich: 13 Offiziere und 512 Mann vom 15. Inf. Regt., zehn Offiziere und 369 Mann vom 3. Kavallerie-Regt. und vier Offiziere und 145 Mann vom Genie-Corps.

Die Regierung ist der Ansicht, daß sich für den Augenblick genug Soldaten in China befinden und alle anderen Truppen, die sich jetzt nach Taku unterwegs befinden, werden ebenfalls von Nogasaki aus nach Manila beordert werden.

Im Schlafwaggon beraubt.

Omaha, Neb., 24. Aug. Edward E. Balch, Hilfskassirer in der Omaha National-Bank, wurde in seinem Bett in einem Schlafwaggon auf der Chicago & Northwestern Eisenbahn bei Boone, Iowa, schwer verletzt und um $50 beraubt. Als der Zug hier ankam, wurde der Besinnungslose in einem Ambulanzwagen nach seiner Wohnung geschickt, wo er sich jetzt unter ärztlicher Pflege befindet.

Herr und Frau Amoretti von hier wurden ebenfalls um eine kleine Summe bestohlen, sie waren aber nicht von dem Räuber geweckt worden. Ueber die Identität des Räubers ist nichts bekannt. Balch ist immer noch besinnungslos. Es scheint, daß er aufwachte und von dem Räuber besinnungslos geschlagen wurde, um ihn zu verhindern, nach Hilfe zu rufen.

Die Krawalle in Akron.

Alles wieder ruhig in der Stadt.

Das Stadtgebäude und die Columbia Hall gänzlich niedergebrannt.

Truppen halten jetzt die Ordnung aufrecht.

Die Krawalle in Akron.

Akron, O., 24. August. — Als am Donnerstag Morgen der Tag anbrach, zeigte sich dem Auge in Akron eine Scene der Verwüstung; überall waren Beweise von Gewaltthaten und Gesetzlosigkeiten vorhanden, wie sie in der Geschichte der Stadt einzig dastehen. Die Krawallisten hatten ihre Arbeit nur zu gut gethan, sich dann aber zerstreut.

Ein elfjähriger Knabe war erschossen worden; ein kleines Kind liegt, durch den Kopf geschossen, in den letzten Zügen und beinahe zwei Dutzend Personen sind mehr oder weniger schwer verwundet worden.

Das Stadtgebäude ist ein Haufen rauchender Ruinen, und die daneben gelegene Columbia Hall ist ebenfalls eingeäschert worden. Geladene elektrische Drähte versperrten den Durchgang auf den Straßen und überall in der Umgegend lagen Trümmer aller Art umher.

Um sechs Uhr Morgens begannen die Straßen sich mit Neugierigen anzufüllen. Die Polizisten, die während der Nacht vertrieben worden waren, kehrten nach und nach wieder auf ihre Posten zurück und dann kam eine Miliz-Kompagnie vom 8. Regiment von Canton an und machte vor den Ruinen Halt, von wo die Neugierigen allmählig zurückgedrängt wurden. Es wurde keinerlei Widerstand geleistet. Die Krawallisten hatten sich bei Tagesanbruch zurückgezogen und die Ordnung war wiederhergestellt worden.

Um halb zehn Uhr kamen neun Kompagnien vom 4. Regiment von Columbus an, die ebenfalls nach dem Schauplatz der Unruhen der letzten Nacht marschirten, und um zehn Uhr erließ der Mayor Young eine Proklamation, in der er das Schließen einer jeden Wirthschaft in Akron bis auf Weiteres anbefahl. Die Bevölkerung verhielt sich aber ruhig und die Krawallisten der letzten Nacht schienen an ihrem Zerstörungswerke genug zu haben.

Wie in allen solchen Fällen, mußten die Unschuldigen leiden, während die Schuldigen mit heiler Haut davonkamen. Glenn Wade, ein elf Jahre alter Knabe, wurde auf der Straße von einer Revolverkugel, die sein Herz durchdrang, niedergestreckt, und Rhode Davidson, ein vier Jahre altes Mädchen, wurde, bei Vater und Mutter in einer Kutsche sitzend, durch den Kopf geschossen und tödtlich verletzt.

Das Stadtgebäude war tapfer von der Polizei vertheidigt worden, und dies brachte den Pöbel erst recht in Wuth. Da es ihm nicht gelang, in das Gebäude einzudringen, erbrach ein Theil den Standard Hardware Store an der Main Straße, aus dem 90 Gewehre, viele Revolver, tausende von Patronen, Messer, Rasirmesser, u. s. w. gestohlen wurden, und damit kehrten die Wilden nach dem Stadtgebäude zurück. Alle Bemühungen des Mayors Young, den Pöbel zu beruhigen, waren erfolglos, u. seiner Erklärung, daß sich Peck, der Neger, den der Pöbel lynchen wollte, in Cleveland befinde, wurde kein Glauben geschenkt. Die Wuth des Pöbels schien dann nur zuzunehmen, und die Folge war, daß das Stadtgebäude und die Columbia Hall in Brand gesteckt wurden. Die Feuerwehr war machtlos. Die Schläuche wurden zerschnitten und die Feuerwehrleute mit Gewehren, Revolvern und Backsteinen angegriffen. Viele der Männer wurden verwundet und sie mußten schließlich das brennende Gebäude seinem Schicksal überlassen.

Um vier Uhr Morgens war der Krawall zu Ende. Die Krawallisten hatten sich wieder nach und nach verzogen. Während des Tages blieb aber alles ruhig. Die wildesten Gerüchte waren im Umlauf, so z. B. daß ein 300 Mann starker Haufen nach Cleveland abgegangen sei, um Peck zu lynchen. Die Gerüchte waren aber unbegründet. Die Ankunft der Truppen übte ohne Zweifel einen wohlthätigen Einfluß aus.

Die Stadtbehörden haben sich vorläufig in dem alten Postamt an der Ecke von Mill Str. und Broadway einquartiert.

Die Wirthschaften sind seit Mittag geschlossen und die Truppen werden bis auf Weiteres in der Stadt bleiben.

Die Wirren in China.

Washington, D. C., 24. Aug. Das einzig wichtige Ereigniß in Bezug auf die Lage in China war die Entscheidung der Regierung, keine weiteren Truppen nach China zu schicken. Alle nach China unterwegs befindlichen Truppen, ungefähr 4000, und 3000 andere, die noch nicht abgegangen sind, werden nach Manila dirigirt werden. Alle diese Truppen gehen via Nagasaki, und wenn es dennoch nothwendig sein sollte, mehr Truppen nach China zu schicken, dann kann der bezügliche Befehl nach Nagasaki geschickt werden. Mit den von dem Transportdampfer „Hancock" in Taku gelandeten Truppen wird General Chaffee ungefähr 5000 Mann zur Verfügung haben, und Sekretär Root glaubt, daß diese für alle Zwecke genügen werden, da die aus China eingelaufenen Nachrichten durchaus ermuthigend seien. In einer von dem General Chaffee eingetroffenen, vom 18. August datirten Depesche wird nichts von weiteren Kämpfen in Peking gemeldet und man glaubt daher, daß dort jetzt alles ruhig ist. Die Depeschen des Generals Chaffee beschäftigen sich hauptsächlich mit den Transportverhältnissen. Er theilte auch mit, daß die Eisenbahn zwischen Tien-Tsin und Peking für lange Zeit nicht benutzt werden könne, da sie zum großen Theil von den Chinesen zerstört worden sei. Der General wird mit den anderen Komandeuren in China cooperiren, um die Eisenbahn für den Gebrauch der verbündeten Truppen zu rekonstruiren.

Der deutsche Geschäftsträger, Baron Speck von Sternberg, benachrichtigte während des Tages das Staatsdepartement, daß die deutsche Regierung, dem Beispiel der Ver. Staaten folgend, das Friedensgesuch Li Hung Changs abgelehnt habe, sich auf Unterhandlungen einzulassen, weil kein Beweis dafür vorhanden sei, daß Li Hung Chang von dem Kaiser und der Kaiserin wirklich beauftragt wurde, solche Unterhandlungen anzuknüpfen.

Census-Statistik.

Washington, D. C., 23. Aug. Die Bevölkerung der Stadt Omaha, Nebraska, beträgt der neuen Censusaufnahme zufolge, 102,555 Seelen, gegen 140,452 im Jahre 1890. Es ist dies ein Rückgang in der Bevölkerung in den letzten zehn Jahren von 37,897 oder 26.98 Prozent.

Im Jahre 1880 betrug die Bevölkerung der Stadt 30,518; die Zunahme von 1880 bis 1890 betrug somit 109,934 Köpfe oder 360.23 Prozent.

Es ist dies der erste Fall, in dem ein Rückgang der Bevölkerung konstatirt wurde. Der Census-Direktor Merriam weigerte sich auf Befragen, etwas darüber zu sagen, auf anderer Seite wurde aber erklärt, daß vor zehn Jahren in Omaha zu betrügerischen Mitteln gegriffen worden sei, um eine möglichst hohe Bevölkerungsziffer zu erzielen.

Die Bevölkerung von Jersey City wird in dem neuen Census auf 206,433 angegeben, gegen 163,003 im Jahre 1890, eine Zunahme von 43,430, oder 26.64 Prozent.

Hoboken's Bevölkerung beträgt 59,344, gegen 43,648 in 1890, eine Zunahme von 15,716 oder 36.01 Prozent.

Die Bevölkerung von Cleveland, Toledo und Columbus, Ohio, stellt sich wie folgt: Cleveland, 381,768, gegen 261,353 in 1890, eine Zunahme von 120,415 oder 46.07 Prozent. — Toledo, 131,822, gegen 81,434 in 1890, eine Zunahme von 50,388 oder 61,88 Prozent. — Columbus 125,560, gegen 88,150 in 1890, eine Zunahme von 37,410 oder 42.44 Prozent.

Gelynscht.

New Orleans, La., 24. August. Sam. Fields, ein junger Neger, wurde am Mittwoch Abend von einem Haufen Weißer in der Nähe von Whitehall in Livingston Parish erschossen. Fields hatte versucht, eine Frau Peter Poche zu schänden, die Frau hatte sich aber energisch gewehrt und den Neger schließlich zur Flucht gezwungen.

Die Frau meldete den Vorfall sofort den Behörden und Field wurde bald darauf eingefangen. Als er von dem Konstabler nach Somerville, dem County-Sitz, gebracht werden sollte, wurde das Fuhrwerk von einem Haufen Männer umzingelt, der Neger aus dem Buggy gezerrt und todtgeschossen. Jetzt ist alles wieder ruhig im County.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 99 Ost Washington Str.

Dr. Miles' Heart Cure

kurirt einen prominenten Anwalt.

Herr R. C. Phelps, der leitende Pensions-Anwalt von Belfast, N. Y. schreibt: „Ich wurde aus der Armee entlassen wegen schlechter Gesundheit und litt seitdem an Herzbeschwerden. Ich hatte häufig Ohnmachten und erstickende Anfälle. Ich ging gebeugt wie ein Mann von 80 Jahren. Ich trug fortwährend einen Ueberrock, selbst im Sommer, um mich nicht zu erkälten. Konnte mein Geschäft nicht versehen. Meine Mutter war durch heftige Schmerzen in der Herzgegend und der linken Schulter gebrauch von Dr. Miles' Heart Cure, ungeachtet, daß ich so viele Patentmedizinen und Verschreibungen von Aerzten genommen hatte, ohne daß es mir geholfen hätte. Dr. Miles' Heart Cure stellte meine Gesundheit wieder her. Es ist wahrhaftig eine wunderbare Medizin und es macht mir viel Vergnügen, dieses Mittel Jedermann zu empfehlen."

Dr. Miles' Mittel werden durch alle Apotheker verkauft unter einer positiven Garantie: die erste Flasche nützt oder das Geld wird zurückerstattet. Buch über die Krankheiten des Herzens und der Nerven frei. — Adresse:

Dr. Miles' Heart Cure Restores Health

Dr Miles Medical Co., Elkhart, Ind.

.....Zum Selbstrasiren.....

„Star Safety" . . $1.50
Curley's Safety . . $2.00

Gegen das Schneiden gesichert. Diese Messer schneiden den Bart und nicht die Haut. Jedermann kann sich selbst rasiren, ohne Mühe und ohne Gefahr.

Seifen-Becher, Strops, Bürsten.

Charles Mayer & Co.,
29 und 31 West Washington Straße.

Preis Dir, Gambrinus, habe Dank,
Für Deinen edlen Meistertrank!

„Columbia"
das würzige Gebräu
— der —
Home Brewing Comp.
In Gebinden und in Flaschen zu beziehen.
☞ Telephon 1050.

Ein gut möblirtes Haus ist eine
ewige Freude.
Möbel, Teppiche, Oefen und ein wohlassortirtes Lager von Hauseinrichtungen.
Chas. Willig, 141 West Washington Straße, gegenüber dem Park Theater.
☞ Altes Phone 1808.

Die Vollkommenheit in der Braukunst
:::: ist erreicht worden von der ::::
Terre Haute Brewing Co.,
:::: in deren neuem Gebräu: ::::
Champagne Velvet.
Alle erste Klasse Wirthschaften haben dieses Bier an Zapf.
Privat-Kunden widmen wir unsere spezielle Aufmerksamkeit.
Die Karl Habich Co.
sind alleinige Bottler unserer Biere. Ebenso von allen Arten Mineral-Wasser.
☞ Beide Telephons No. 1664.

ALBERT KRULL,
(Nachfolger von Krull & Schmidt.)
Fabrikant aller Sorten
Candies.
Feine Chocoladen eine Spezialität.
Händler in geschälten und ungeschälten Nüssen.
☞ Bäcker, Groceristen, Sonntagsschulen, Vereine und Logen werden gebeten mir ihre Kundschaft zukommen zu lassen.
102 Süd Pennsylvania Straße, gegenüber der Gas-Office, Majestic Bldg.

Schnitt-Blumen
Bestellen Sie Ihre
Knollen, Garten- und Blumensamen etc., bei uns. Wir sind im Stande, Sie vollauf zufrieden zu stellen.
HUNTINGTON & PAGE,
130 Ost Market Str. (Law Bldg.)
Indianapolis, Ind.

Francis J. Reinhard,
Deutscher Anwalt.
—Zimmer 5 Yohn Block.—
Eingang No. 9 N. Meridian Str.
Indianapolis, Ind.
Altes Phone 3639.

Schissel's Schwimmbad.
Nord West Str. und Kanal.
(Dem Militär-Park gegenüber.)
Jeden Tag geöffnet von Morgens 6 bis Abends 9 Uhr. Zuverlässige Aufsicht.
Einzelnes Bad 15c.
☞ Schwimmunterricht wird ertheilt.
Minna Schissel, Eigenthümerin.

Accordion Falten
Französische Messerfalten, Sonnenstrahlen sowie die neuesten fancy Falten.
ACCORDION PLAITING COMPANY.
Frau M. C. Page, Mgr.
Zimmer 7 u. 8, Odd Fellow Gebäude,
Ecke Pennsylvania und Washington Str.
☞ Kürzlich umgezogen vom alten Platze an der Ost Washington Straße.